



WHO/UNICEF-Initiative
zum Weltverbrauchertag am 15.3.2004

Wie ein „TÜV-Stempel“ für Stillförderung

Köln, 15.3.2004: Ein Stempel auf den Plaketten Stillfreundlicher Krankenhäuser steht jetzt dafür, dass der hohe Standard der Stillförderung in diesen Geburtskliniken gehalten wurde. Alle Stillfreundlichen Krankenhäuser haben ein internationales Gutachten erfolgreich durchlaufen und dürfen die Plakette von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF führen. Doch dieser Erfolg muss stets neu errungen und weiterhin überprüft werden. Im Rahmen von Nachgutachten müssen die Stillfreundlichen Krankenhäuser jetzt alle drei Jahre nachweisen, dass sie den Qualitätskriterien von WHO und UNICEF weiterhin entsprechen. Dann erhalten sie eine Art „TÜV-Stempel“ für die Plakette.

„Wir verstehen die Initiative als ein Instrument des Verbraucherschutzes, weil wir durch kontinuierliche Nachbegutachtungen die Betreuungsqualität Stillfreundlicher Krankenhäuser sichern. So ist unsere Plakette für Eltern eine verlässliche Orientierungshilfe bei der Auswahl der geeigneten Geburtsklinik“, so Dr. Abou-Dakn, Erster Vorsitzender der WHO/UNICEF-Initiative.

Die WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“

Ein guter Stillstart ist eine wichtige Voraussetzung für eine problemlose und entspannte Stillzeit. Weltgesundheitsorganisation WHO und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, UNICEF, haben deshalb ein Zehn-Punkte-Programm entwickelt, das Müttern und Kindern den Stillbeginn erleichtert. Wenn ein Krankenhaus dieses Programm in seiner Praxis verankert und keine Werbung für künstliche Babynahrung akzeptiert, wird es von WHO und UNICEF mit einer Plakette als „Stillfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet. Das bekannte Picasso-Motiv „Maternity“ weist auf diese Auszeichnung hin.

Ausgezeichnete Qualität

Die Vergabe der Auszeichnung „Stillfreundliches Krankenhaus“ erfolgt ausschließlich durch die WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“. Diese Exklusivität garantiert international anerkannte Qualität. Durch gezielte Beratung, Nachgutachten (nach spätestens drei Jahren) und EDV-gestütztes Monitoring hilft die Initiative den Krankenhäusern, diese Qualität dauerhaft zu erhalten. Neun der insgesamt 18 Stillfreundlichen Krankenhäuser standen zum Nachgutachten an und konnten nachweisen, dass sie ihren Qualitätsstandard gehalten haben.

Objektive Verbraucherinformationen oder Werbung?

Nach wie vor geben viele geburtshilfliche Kliniken kostenlose Proben mit Milchpulver, Broschüren oder Werbegeschenke der Hersteller an Mütter weiter. Die Verteilung über das öffentliche Gesundheitssystem wertet diese Produktwerbung ungemein auf. Es wird der falsche Eindruck erweckt, dass künstliche Babynahrung der Muttermilch gleichwertig sei. Für Eltern ist nicht zu unterscheiden, ob es sich um objektive Informationen oder um Werbung handelt. Stillfreundliche Krankenhäuser informieren die Eltern sachgerecht über das Stillen und verzichten auf die Werbung der Babynahrungshersteller.

Eine Abbildung der internationalen Plakette stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an
die WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.
Ansprechpartnerin: Gisela Meese, Telefon: (02 21) 3 40 99 80**

Weitere Informationen im Internet unter www.stillfreundlich.de